



LEBENSCHILFE

TuWerk
Tuttlingen

TuWerk - Bei uns TuT sich was!

Mit der Eröffnung des TuWerks in der Rudolf-Diesel-Straße 17 in Tuttlingen hat die Lebenshilfe gezeigt wie Inklusion funktioniert

TUTTlingen (pm) - Unter dem Motto „Inklusion anders gedacht – Inklusion anders gemacht“ hat es sich das TuWerk als Tuttlinger Werkstatt zum Ziel gesetzt Menschen mit Beeinträchtigung „to work“ und damit noch mehr ins Leben zu bringen. Kompetenz unter einem Dach vereint, Fachbereiche die sich austauschen können in einem Gebäude, dass dank seiner luftigen und freundlichen Architektur viel Raum für gute Ideen, konstruktives Miteinander und zufriedene Menschen bereitstellt

So finden Sie im TuWerk auf 2000 Quadratmeter Nutzfläche den Berufsbildungsbereich, mit seinen modernen Schulungsräumlichkeiten, die für die verschiedenen Kurse und Angebote ganz neue Möglichkeiten eröffnen. Weiter die Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFFS), die ein breites Spektrum an miteinander verknüpften Fachbereichen bietet und dadurch eine individuelle, auf die Bedürfnisse des

kleinen Klienten zugeschnittene Förderung, ermöglicht. Für die Familien sind diese Leistungen kostenfrei. Sie werden von den Krankenkassen und vom Landkreis getragen. Bei der AuF! Gruppe geht es um Arbeit und Förderung von Menschen mit einem erhöhten Förderbedarf und autistischen Zügen.

Die „Grünpflege“, die sich um Landschaftspflege kümmert wird zukünftig auch Ihre Einsätze vom TuWerk aus planen. Das Mehr an Platz für die Beschäftigten und die benötigten Gerätschaften sichern auch hier ein professionelleres Arbeiten

Eine Werkstattgruppe ist mit in das neue TuWerk gezogen und hier arbeiten viele fleißige Hände an der termingerechten und qualitativ hochwertigen Erfüllung all der Aufträge, die uns von regionalen Unternehmen angetragen werden. Unser eigener technischer Vorrichtungsbau konstruiert für unsere Werkstattgruppen Maschinen, die an die arbeitstechnischen Bedürfnisse unserer Beschäftigten angepasst werden.

Die Besucher konnten bei der



Die Lebenshilfe Tuttlingen feiert Eröffnung.

FOTOS: HEINZ

Eröffnung am vergangenen Freitag die selbstkonstruierte Deckelpresse bewundern. Aber nicht nur die Tür zur Werkstatt war geöffnet, das ganze Haus war offen und die Gäste konnten sich nach der herzlichen Begrüßung durch den Geschäftsführer der Lebenshilfe Tuttlingen, Martin Bosch, den begeisterten Grußworten des Bürgermeisters Kamm und der eindrucksvollen Rede des Vorstandes der Volksbank, Herrn Frank-Karsten Willer, ganz der Begehung des Hauses und den in den Fachbereichen angebotenen Workshops widmen.

Im Gebäude der Rudolf Dieselstr. 17 sind nicht nur Kompe-

tenz und professionelles Arbeiten eingezogen, sondern für alle Gäste spürbar, Wärme, Geborgenheit und Heiterkeit.

Die Begleitausstellung „Kopfsache“ - Die einen sind halt anders und die anderen sind nicht so begleitete die Eröffnung und bereichert die Räumlichkeiten des TuWerks noch bis Dezember diesen Jahres. Danach wandert die Ausstellung in die Räumlichkeiten der Galerie Bernhardt in Tuttlingen, die sich nicht zuletzt durch die Stiftung des Gemäldes „Berührungspunkte“ um die Lebenshilfe verdient gemacht hat.